**-Ley-**

**Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**April 1936**

**Ley** ist Bürgermeister der Gemeinde Denklingen

**23. April 1936**

Am Donnerstag um 20 Uhr spricht der Ortsgruppenleiter **Ley** in **Denklingen** bei einem Elternsprechabend des Deutschen Jungvolks

**30. April 1936**

*Ein alter Vorkämpfer des Nationalsozialismus in der Gemeinde Waldbröl, Parteigenosse Karl Nierstenhöfer wurde am Donnerstag unter starker Beteiligung seiner Partei- und Volksgenossen in* ***Denklingen*** *zu Grabe getragen.*

[…]

*Bürgermeister Dr. Bürger widmete dem Verblichenen nach der Grabrede von Pastor Schnöcker einen herzlich gehaltenen Nachruf und gedachte der Verdienste des Verstorbenen um die Gemeinde Waldbröl, während der Ortsgruppenleiter von Denklingen-Brüchermühle Parteigenosse* ***Ley****, dem Parteigenossen einen herzlichen Nachruf widmete*

**17. Juni 1944**

*NSDAP – Kreisleitung Oberbergischer Kreis*

*Mitgliederversammlungen im Oberbergischen Kreis*

*Ortsgruppe Denklingen, Samstag, den 24. Juni 1944, 20.30 Uhr*

*in der* ***Gaststätte Steinhausen, Brüchermühle***

*als Redner spricht Parteigenosse* ***Ley***

**22. Juni 1944**

*Am 22. Juni konnte endlich die Eröffnung des NSV-Kindergartens in* ***Brüchermühle*** *vorgenommen werden. Viele Mütter waren mit ihren Kindern zu der schlichten Eröffnungsfeier erschienen.*

*Der Ortsgruppenleiter Bürgermeister Parteigenosse* ***Ley*** *gab in seinen Ausführungen seiner Freude darüber Ausdruck, daß nun auch für Brüchermühle die Einrichtung eines Kindergartens möglich wurde*.

[…]

*Anschließend sprach Ortsgruppenamtsleiter Pg. Horn über das Aufgabengebiet der NS-Volkswohlfahrt und betonte, daß der Kindergarten ebenfalls ein Beweis für die soziale des NSV sei.*

**11. Januar 1950**

*Im Mittelpunkt der Beratungen des Denklinger Gemeinderats stand die Pensionsangelegenheit des früheren Bürgermeisters* ***h****, Brüchermühle, der seit 1933 rund 11 Jahre und 6 Monate im Amt gewesen ist und nach seiner Einstufung in 4a Anspruch auf Ruhegehalt geltend gemacht hat*.

[…]

*Der Gemeinderat ist mit den übergeordneten Behördenstellen der Ansicht, daß auf Grund der geltenden einschlägigen Gesetzesbestimmungen der Ruhegehaltsanspruch unberechtigt ist. Die Qualifikation als Berufsbeamter stehe ihm nicht zu, denn er sei seinerzeit nicht durch ordnungsgemäße Wahl, sondern lediglich auf Grund des Führerprinzips als Parteibuchbeamter in seine Stellung eingesetzt worden. Ferner habe ihm die nötige Vorbildung zu seinem Amt und auch das fachliche Können gefehlt*.

[…]

*Sowohl Bürgermeister Jaeger als auch eine Reihe von Gemeindevertretern betonten ausdrücklich, daß sich die Gemeindevertretung bei ihrem ablehnenden Beschluß von keinerlei gehässigen Gefühlen habe leiten lassen, daß der frühere Bürgermeister es sich vielmehr selbst zuzuschreiben haben, wenn die Angelegenheit nun diese verschärfte Form angenommen hätte und auch sein Entnazifizierungsverfahren nochmals vor dem Hauptausschuß in Köln aufgerollt werden müsse*.

[…]

*Bürgermeister Jaeger verlas zwecks Unterrichtung der Öffentlichkeit auch den bisherigen Schriftverkehr mit dem Rechtsvertreter des früheren Bürgermeisters und gab den Wortlaut des Schriftsatzes bekannt, der dem Rechtsvertreter als Antwort auf den letzten Einspruch zugeleitet werden soll*.

**Albert Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**28. Mai 1936**

*Bekanntmachung: Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrgewerbe Ortsfachgruppe Gummersbach.*

*Die behördlich konzessionierten und zugelassenen Hauderer (Lohnkutscher) im Oberbergischen Kreise sind folgende.*

[…]

*8.* ***Albert Ley****,* ***Derschlag***

**13. Dezember 1949**

*Autovermietung, Empfehle meine neurenovierten Mietpersonenwagen*

***Albert Ley*** *–* ***Derschlag, Großenohl****, Tel.: 2531*

**Andreas Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**6. Februar 1923**

*Nachstehend wird die Nachweisung der im Januar 1923 gestellten Jagdscheine veröffentlicht*

*Der Landrat des Kreises Waldbröl i. V. Engelbert, Kreisdeputierter*

[…]

***Andreas Ley*** *– Bürogehilfe – wohnhaft in* ***Korseifen***

**Andreas Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

**Andreas Ley** ist Bürgermeister der Gemeinde **Morsbach**

**1973**

Herr **Andreas Ley**, wohnhaft in **Morsbach, zum goldenen Acker 21**, sitzt für die CDU im Rat der Gemeinde Morsbach

**Anton Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**12. Juni 1944**

*Goldene Damenarmbanduhr mit goldenem Band, 10. Juni in Niederseßmar vom Kaufhaus Pickardt bis Haltestelle Nöckelseßmar verloren.*

*Gegen hohe Belohnung abzugeben bei* ***Anton Ley****,* ***Niederseßmar, Kölner Straße 1a***

**Eduard Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**31. Dezember 1949**

**Eduard Ley** betreibt in **Denklingen** eine Bäckerei, Konditorei und Lebensmittelverkauf

**Elisabeth Ley**

Geboren am (unbekannt) als Elisabeth Schmidt

Gestorben am (unbekannt)

Dr. Robert Ley war verheiratet mit **Elisabeth Ley**, geborene Schmidt

Aus der Ehe ging die Tochter Renate Ley hervor

**Erhard Ley**

Geboren am 27. Juni 1933

Gestorben am (unbekannt)

**27. Juni 2023**

Der 90-jährige **Erhard Ley** wohnt in **Reichshof-Branscheid**

**Ernst Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**10. Dezember 1933**

*Der am Sonntag von der NSDAP, Zelle Hermesdorf, veranstaltete Deutsche Abend wie einen sehr guten Besuch auf.*

*Einleitend begrüßte Zellenleiter Parteigenosse Gustav Donner die Gäste und machte einige allgemeine Ausführungen.*

[...]

*Den musikalischen Teil bestritt die SA-Kapelle 2/65 und der Spielmannszug Waldbröl.*

[...]

*Als Redner waren kommissarische Bürgermeister Pg.* ***Ernst Ley****, Ortsgruppenführer Pg. Meyer und Pg. Schüller erschienen.*

*Die Feier nahm so einen schönen Verlauf, von dem alle befriedigt gewesen sein dürften*.

**17. Dezember 1933**

*Am Sonntag wurde die seit einiger Zeit verwaiste Pfarrei der katholischen Kirche in* ***Denklingen*** *neu besetzt. In feierlichem Zuge wurde der neue Pfarrer am Ortseingang von der Gemeinde abgeholt und durch die festlich geschmückte Straße zur Kirche geleitet.*

*Als Pfarrverwalter sprach Rektor Rebold aus Lichtenberg herzliche Begrüßungsworte.*

*Der kom. Bürgermeister Parteigenosse* ***Ernst Ley*** *übermittelte die Grüße der Zivilgemeinde und sprach den Wunsch auf gedeihliche Zusammenarbeit aus.*

**Ernst Ley**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**23. August 1960**

das Standesamt der Kreisstadt Gummersbach beurkundete folgende Eheschließungen:

- 19.8. Herr **Ernst Ley** und Frau Rosemarie Ley, geborene Crisandt, wohnhaft in **Gummersbach**

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 23.8.1960]

**Erwin Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**22. Oktober 1949**

*Möbel Ley, das große Fachgeschäft, zeigt Spitzenleistungen der Möbelindustrie.*

*Möbelhaus* ***Erwin Ley*** *–* ***Derschlag-Großenohl*** *(Haltestelle der Straßenbahn, 2 Minuten vom Bahnhof Derschlag) Telefon 200*

**Fabian Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**23. August 2022**

Gute Stimmung beim traditionellen Schützenfest in **Heidberg**.

[…]

Bei einer Ansprache wurden vom Präsidenten des OSB Klaus Büser zum Teil nachträglich treue Vereinsmitglieder geehrt

Nachholung der Ehrungen aus dem Jahre 2022

Sascha Hofacker (25 Jahre)

**Fabian Ley** (25 Jahre)

Hans Burghardt Mallunat (25. Jahre)

Christoph Müller (25 Jahre)

Thomas Raithel (25 Jahre)

Arne Schröder (25 Jahre)

**Friedrich Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**31. Dezember 1949**

Die Eheleute **Friedrich Ley** und Frau betreiben in **Niederseßmar** eine Brot- und Zwiebackbäckerei

**Fritz Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (Unbekannt)

**24. April 1936**

**Fritz Ley** wohnte in **Morkepütz**

**Fritz Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**22. Mai 2014**

Im Rahmen der Aktionswoche „Prävention für Senioren“ informierte Polizeioberkommissar **Fritz Ley** von der Wache Gummersbach auf dem Gummersbacher Lindenplatz über die Arbeitsweisen von Betrügern und gab einfache Verhaltensregeln, die vor Verbrechen schützen.

[…]

Wer die Gefahren kennt, weiß sich besser zu schützen. Getreu diesem Motto berichteten Polizeibeamte heute auf dem Gummersbacher Lindenplatz an einer mobilen Beratungsstelle zwei Stunden lang über die Arbeitsweisen von Dieben und Betrügern. Dabei ging es ihnen insbesondere um die Sicherheit von Senioren. Sie sollten im Gespräch oder durch Flyer für die Arbeitsweisen der Betrüger sensibilisiert werden.

**Gerald Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**30. Oktober 1949**

*Es war wohl die Einmaligkeit der Veranstaltung, die so viele Menschen nach Waldbröl gelockt hatte. Rund 5000 Menschen umsäumten die Rennstrecke, die Straße von der Biebelshofer Höhe bis hinunter nach* ***Waldbröl****.*

*Am Start hatten sich etwa 75 Seifenkisten-Rennwagen angesammelt, die auf das Startzeichen warteten. Von einem 3 m hohen künstlichen Abhang herab begann der Start und dann rollten die Wägelchen auf der 1,8 km langen Rennstrecke hinunter ins Tal*.

[…]

*Die Siegerliste weist folgende Namen auf:*

*Klasse B (Wagen mit Vollgummireifen), 12 – 15-jährige*

*1.Hansjosef Soethof, Opladen*

*2. Friedrich Wilhelm Schneider, Denklingen*

*3. Hans Otto Breiderhoff, Waldbröl*

*4.* ***Gerald Ley****, Denklingen*

*5. Helmut Wirths, Geiningen*

**Henriette Ley**

Geboren am 1. Juni 1849 als Henriette Huland

Gestorben am (unbekannt)

Frau **Henriette Ley** war mit Herrn Karl Ley verheiratet

**Mai 1936**

Die 86-jährige **Henriette Ley** wohnte in **Hunstig** bei Dieringhausen

**30. Mai 1944**

*Die älteste Einwohnerin des Ortes* ***Hunstig*** *und der Gemeinde Drabenderhöhe, Frau Witwe* ***Henriette Ley****, geborene Huland, feiert am 1. Juni, für ihr Alter von verhältnismäßig rüstig, ihren 95. Geburtstag*

**Hermann Ley**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**1864**

Präparand **Hermann Ley** war als Lehrer an der **Volksschule in Lieberhausen** tätig**.**

**Hugo Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**7. Juni 1944**

*Aus der Ortsgruppe der NSDAP. Mit der Stellvertretung des erkrankten stellvertretenden Ortsgruppenleiter Parteigenosse Walter Noß hat der Kreisleiter den Ortsobmann der DAF, Parteigenosse* ***Hugo Ley****, beauftragt.*

**Inga Ley**

Geboren am (unbekannt) als Inga Spilcker

Gestorben am 29. Dezember 1942 auf Gut Rottland bei Waldbröl

**Ingo Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**20. November 1991**

Am 14. Spieltag der Bezirksliga standen sich vor 300 Zuschauer im Neustädter Wilhelm-Bisterfeld-Stadion der heimische SSV 08 Bergneustadt und der **TuS Wiehl** gegenüber.

Nach zuletzt vier Spielen ohne doppelten Punktgewinn wollte die Mannschaft von Trainer Rainer Keilhack gerade gegen den unmittelbaren Konkurrenten aus dem Südkreis endlich mal wieder gewinnen. Beide Mannschaften waren von erheblichen Personalsorgen geplagt. Beide Trainer waren zunächst auf Sicherheit bedacht und so entwickelte sich in der ersten Zeit ein äußerst schwaches Spiel ohne Höhepunkte.

Erst nach einer halben Stunde gab es im Wiehler Strafraum die erste aufregende Szene. Sebahattin Yilmaz schlug eine gut getimte Flanke auf Mittelstürmer Willi Kanelias, und der setzte den Ball knapp übers Tor. Zehn Minuten später hatten dann auch die Wiehler ihre erste gute Möglichkeit, als Peter Probst einen Freistoß nach innen brachte und die Abnahme von Ingo Ley auf der Linie geklärt wurde.

So stand es zur Pause noch torlos 0:0 unentschieden.

Nach Wiederanpfiff schienen die Hausherren mit dem tiefen Rasen besser zurecht zu kommen, denn ihr Spiel wurde nun versierter und druckvoller. Aber auch jetzt scheiterte Kanelias mit einem schönen Schuss aus 18 Metern an Wiehls Torwart Andreas Nowak.

In der 73. Minute schlug Probst einen Eckball in den Neustädter Strafraum, große Verwirrung allenthalben, der Ball trudelte an Freund und Feind vorbei. Ein Wiehler Fuß und die Führung wäre fällig gewesen, doch es stand kein Wiehler Spieler parat.

Vier Minuten später stand der Wiehler Torwart wieder im Brennpunkt des Geschehens, als er einen wunderbaren Kopfball von Pasquale Borelli aus dem Winkel fischte, und seine Mannschaft damit zum wiederholtem Male vor den Rückstand bewahrte. In der 83. Minute wiederholte sich dieses Duell, doch diesmal hatte Borelli die Freue im Gesicht, denn diesmal schlug sein Kopfball unhaltbar im Wiehler Tor ein. Neustadt führte mit 1:0.

In der Schlussphase hatten vor allem Volker Haselbach und der unermüdliche Kanelias noch einmal die Möglichkeit, das Spiel endgültig zu entscheiden, doch vergebens. Sekunden vor Schluss bot sich den Wiehler die große Gelegenheit auf ein Unentschieden, doch der Kopfball von Michael Hartig landete in den Armen von SSV-Schlussmann Jens Kirchner. Am Ende dieses Spitzenderby landete der SSV Bergneustadt einen knappen, aber nicht unverdienten 1:0-Erfolg.

SSV 08 Bergneustadt

Jens Kirchner – Jörg Haselbach, Sandro Kubitzki, Andre Germer, Sascha Jaksic, Pasqualle Borrelli, Uwe Haselbach, Pascal Eter [86. Andreas Haselbach], Sebahattin Yilmaz, Volker Haselbach, Willi Kanelias

[Trainer: Rainer Keilhack]

TuS Wiehl:

Andreas Novak – Oliver Strombach [ab 77. Gärtner], Lars Kuck, **Ingo Ley**, Frank Sievers, Peter Probst, Vogel, Torsten Hennecken, Michael Hartig, Christian Schuster [ab 85. Schöneborn], Kühn

[Trainer: Norbert Teipel]

**Jannis Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**14. August 2022**

Am 1. Spieltag der Kreisliga B Berg, Staffel 3 verlor der BSV Viktoria Bielstein auf heimischen Platz gegen den **FC Borussia Derschlag** mit 2:3, Halbzeitstand 0:2

[…]

Zwei Tore von **Jannis Ley** aus der 23. und Kevin Krämer aus der 43. Minute brachten die Gäste bis zur Pause in Führung.

[…]

Zwar gelang den Gastgebern vier Minuten nach Wiederanpfiff durch Luca Wickler der Anschlusstreffer und nach einer Stunde durch Gianluca Karrasch sogar der Ausgleich, doch eine „dicke Chance“ zum Sieg ließen sie liegen.

Anders die Borussen: in der 84. Minute musste Kevin Krämer einen langen Ball nur noch einschieben.

[…]

„*Das Spiel hätte auch 2:2 ausgehen können*“, sagte Derschlags Trainer Mariano Geusa – die Borussia hätte das Glück aber auf ihrer Seite gehabt.

Ein Derschlager habe Bielstein laut BSV-Co-Trainer Georgios Xanthoulis ganz besonders beschäftigt: „*Ohne Kevin Krämer hätten sie keine Tore geschossen*“.

**30. April 2023**

Am 24. Spieltag der Kreisliga B Berg, Staffel 3 verlor der VfL Berghausen auf eigenem Platz gegen den **FC Borussia Derschlag** mit 0:9, Halbzeitstand 0:4

„*Das Ergebnis spiegelt das Spiel wider. Gut, dass wir eine Reaktion auf das schlechte Spiel in der letzten Woche gezeigt haben und uns den Frust von der Seele geballert haben*“, so Borussen-Coach Mariano Geusa.

Mit vier Treffern war Tobias Ley der erfolgreichste Schütze.

„*Wir mussten schon nach drei Minuten zweimal wechseln. Wir haben zurzeit einfach zu viele Ausfälle und können so nicht mithalten*“, gab VfL-Coach Dirk Krenzke unumwunden zu.

Tore:

0:1 Tobias Ley (6.)

0:2 Tobias Ley (16.)

0:3 Tobias Ley (37.)

0:4 Daniel Schulz (42.)

0:5 Tobias Ley (57.)

0:6 Devin Korn (69.)

0:7 **Jannis Ley** (77.)

0:8 Stavros Kosmidis (82.)

0:9 Devin Korn (87.).

**19. Januar 2024**

Der **SV Frömmersbach** gibt nach der Verpflichtung des neuen Trainergespanns Mariano Geusa und Francesco Costa für die kommende Saison nun auch ersten personellen Veränderungen im Kader bekannt.

[…]

So werden sich Daniel Reh und **Jannis Ley** (beide Borussia Derschlag), Jurij Trofimov und Luan Hajdini (beide DJK Gummersbach), Daniel Wacker (SSV Marienheide 2) sowie Torwart Angelo Costa (SSV Homburg-Nümbrecht 2) dem C-Ligisten im Sommer anschließen, während Paula Valbert ab der Spielzeit 2024/2025 im Funktionsteam als Betreuerin fungieren wird.

[…]

Reh, Trofimov und Wacker sollen nach Angaben von Geusa die Außenbahnen beleben. „*Sie sind alle schnell und verfügen über eine gute Technik und Torgefahr*“, erklärt der zukünftige SVF-Coach.

Angelo Costa, der Bruder des designierten Co-Trainers, soll den Konkurrenzkampf im Torwartbereich anheizen und der Mannschaft mit seiner höherklassigen Erfahrung weiterhelfen.

Ley und Hajdini sind laut Geusa auf den zentralen Positionen vorgesehen, wo sie die Fäden ziehen und „*und das Ganze mit ihrer individuellen Qualität und gutem Auge beleben sollen*“, so Geusa weiter.

**K. Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**16. Dezember 1933**

*Anträge auf Bewilligung von Reichszuschüssen für Umbauten, sowie Entwurf u. Ausschreibung von Hoch- u. Tiefbauten aller Art, bei billigster Berechnung, prompte Ausführung.*

***K. Ley****, Bauingenieur -* ***Hömel*** *bei Nümbrecht*

**Karl Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

Frau Henriette Ley war mit Herrn **Karl Ley** verheiratet

**Karl Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**23. April 1944**

In der Todesanzeige des gefallenen 37-jährigen Paul Ley aus Remmelsohl wurde **Karl Ley** als Vater des Verstorbenen aufgeführt

**Karl-Gert Ley**

geboren im Jahre 1948

**23. Juli 1960**

*Auf zwei Tage hat die* ***Realschule Wiehl*** *die Bundesjugendspiele, die sie seit Jahren durchführt, verteilt. Ein Tag war den leichtathletischen Wettbewerben vorbehalten, am zweiten Tag wurden die Schwimmwettkämpfe ausgetragen. Das Schwimmen war eine Disziplin des Vierkampfes, der ein besonders starkes Teilnehmerfeld zu verzeichnen hatte*.

[...]

*Die Ergebnisse: Vierkampf – Jungen, Jahrgang 1948*

*1. Günter Reuber 72,5 Punkte*

*2. K. W. Jürges 64 Punkte*

*3.* ***K. G. Ley*** *64 Punkte*

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 23.7.1960]

**2. August 1970**

Im Endspiel um den Kreispokal Oberberg trafen der Landesligist VfL Gummersbach und der Bezirksligist **RS 19 Waldbröl** aufeinander. Das Spiel wurde auf dem Sportplatz an der Maibuche statt, so dass sich die unterklassigen Waldbröler mit dem Heimvorteil zumindest eine kleine Chance erhoffen konnten.

[…]

Doch bereits in der 12. Spielminute gelang den Gummersbachern das 1:0, als Detlef Havemann nach einer schönen Flanke von Werner Putzig traf. Zwar steigerten sich die Waldbröler im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit und brachten den Gegner auch mehrfach in Verlegenheit, doch reichte es nicht zum durchaus verdienten Ausgleich, so dass es zur Pause noch 1:0 für den VfL stand.

[…]

Nach Wiederanpfiff griffen die Waldbröler weiterhin forsch an, liefen dann jedoch in 54. Minute in einem Konter, als Edgar Hartmann nach schöner Vorarbeit von Wolfgang Träger zum 2:0 einschoss. Erst jetzt kamen die Gummersbacher wieder richtig ins Spiel.

In der 70. Minute konnte Waldbröls Torwart Klaus-Dieter Wirths einen Volleyschuss von Träger nicht richtig abwehren, so dass Rainer Schumacher per Nachschuss auf 3:0 erhöhte.

[…]

Und kurz vor Schluss war es erneut Schumacher, der mit seinem Tor zum 4:0 für den Endstand sorgte. Zwar spielte Waldbröl stark auf, letztlich fehlten ihnen dennoch die spielerischen Möglichkeiten um den solide auftretenden VfL ernsthaft gefährden zu können.

[…]

Gummersbach

Bernd Podak - Günter Leßmann, Horst Beuck, Achim Töpfer, Rainer Büth, Werner Putzig, Dieter Breidenbach, Wolfgang Träger, Detlef Havemann [ab 70. Jürgen Albrecht], Rainer Schumacher, Edgar Hartmann

[…]

Waldbröl

Klaus-Dieter Wirths - Gerhard Wirths, Gerhard Selbach, **Karl-Gert Ley**, Günter Reifenrath, Dieter Koch, Rolf Heinz Trampenau [ab 76. Alfred Nöh], Horst Friederichs, Christian Wirths [ab 70. Hans Mortsiefer], Otmar Maus

**Karl-Rudolf Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**1973**

Der Brandmeister **Karl-Rudolf Ley**, wohnhaft in **Wildbergerhütte, Hauptstraße** ist Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach

**Klara Ley**

Geboren am (unbekannt) als Klara Kritzler

Gefallen am (Unbekannt)

**März 1944**

Der 37-jährige Paul Ley wohnte mit seiner Ehefrau **Klara Ley**, geborene Kritzler und drei Kindern in **Remmelsohl** bei Dieringhausen

**Lina-Sophie Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**22. Juni 2023**

Die Schülerin **Lina-Sophie Ley**, wohnhaft in Bergneustadt-Wiedenest, schloss ihre Schulzeit auf dem **Wüllenweber-Gymnasium in Bergneustadt** mit dem Abitur ab.

**Luise Ley**

Geboren am 24. März 1934

Gestorben am 4. August 2018

**Margret Ley**

geboren am 31. März 1924

gestorben am (unbekannt)

**31. März 2020**

Frau **Margret Ley**, wohnhaft in **Bergneustadt, Eichenstraße 7**, feiert am heutigen Tag ihren 96. Geburtstag.

[laut der Ausgabe „Bergneustadt im Blick“, Folge 777 v. 22.4.2020]

**Maria Ley**

Geboren am 5. Oktober 1884 als Maria Halscheidt

Gestorben am 4. April 1944

**Maria Ley** war verheiratet mit Herrn Loos

**April 1944**

Die 59-jährige **Maria Ley** wohnte mit ihrem Ehemann Wilhelm Ley im **Ley-Hof auf Gut Rotland**

**Oliver Ley**

Geboren im Jahre 1972

Gestorben am (unbekannt)

**12. Juli 1981**

*Von den* ***Schwimm-Kreisjahrgangsmeisterschaften****, die am heutigen Sonntag im Bergneustädter Freibad ausgetragen wurden, sind noch die Ergebnisse der Jungen-Wettkämpfe nachzutragen*.

[…]

*50-m-Freistil, Jahrgang 1972*

*1.* ***Oliver Ley*** *(VfL Gummersbach) 45,9 Sekunden*

*2. Norbert Reschner (TuS Wiehl) 49,0 Sekunden*

**Otto Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**31. Dezember 1949**

Die Eheleute **Otto Ley** und Frau betreiben in **Niederseßmar** ein Lebensmittelgeschäft

**Paul Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gefallen am 8. März 1944 im Osten

**März 1944**

Der 37-jährige **Paul Ley** wohnte mit seiner Ehefrau Klara Ley, geborene Kritzler und drei Kindern in **Remmelsohl** bei Dieringhausen

**Paul Ley** diente zuletzt im Rang eines Unteroffiziers

Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

**Paul Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**23. April 2023**

Am 22. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 2 verlor die **Reservemannschaft des FV Wiehl** beim SV Bergheim glatt mit 0:5, Halbzeitstand 0:3

Die Fußballer der Wiehler Reserve fuhren mit einer deutlichen Niederlage im Gepäck aus Bergheim zurück ins Oberbergische. Ein enttäuschter Trainer Sascha Mühlmann fand nach dem Auftritt deutliche Worte: „*Das war unsere schlechteste Saisonleistung. Wir haben gegen eine Mannschaft im Abstiegskampf den Kampf nicht angenommen und kein Bein auf die Erde bekommen. Die Gegentore fallen viel zu einfach und wir waren immer einen Schritt zu spät*.“

Einen Schreckmoment gab es außerdem, als Karim Achour in der zweiten Halbzeit mit einem Gegenspieler zusammenstieß und nach 20-minütiger Unterbrechung und mit sichtbaren Blessuren ins Krankenhaus gebracht werden musste.

**Reinhard Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**14. Dezember 1949**

*Das Standesamt der Gemeinde Waldbröl beurkundete in der Zeit vom 16. bis 30. November die Geburt:*

*- des* ***Reinhard****, Sohn der Eheleute Wilhelm Johannes Ley, wohnhaft in* ***Dickhausen***

**Reinhold Ley**

Geboren im Jahre 1929

Gestorben am (unbekannt)

**16. April 1945**

Der 16-jährige Wehrmachtsangehörige **Reinhold Ley** aus Morkepütz wurde in den letzten Kriegstagen im Bergischen von den amerikanischen Truppen gefangen genommen und in das Lager **Rospe** verbracht.

**April 1945**

Kurz vor dem Abtransport ins Sammellager an den Rheinwiesen bei Sinzig konnte **Ley** sich unter Zivilisten, die auf einem Feldweg am Lager Rospe vorbeigeführt wurden, mischen.

Zunächst wurde er in einem Haus in der Nähe untergebracht, wo er erst einmal zu Essen und Wasser bekam. Dann statteten sie ihn mit neuer Kleidung aus, und kurz vor der Sperrstunde marschierte er über Vollmerhausen, Halstenbach nach **Morkepütz**

**1969**

**Reinhold Ley** erhielt für die SPD einen Sitz im oberbergischen **Kreistag**

**27. November 1969**

**Reinhold Ley** (SPD), wohnhaft in **Morkepütz**, ist Mitglied des Rates der neuen Gemeinde Wiehl

**1. Juli 1970**

der Kfz. Angestellte **Reinhold Ley** war für die SPD Mitglied im **Kreistag**

[…]

Der Kreistag des Oberbergischen Kreises hatte in dieser Legislaturperiode 43 Sitze, davon hatte die SPD 19, die CDU 18 und die FDP 6 Sitze. Landrat war der CDU-Politiker Hans Wichelhaus

**Renate Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

Dr. Robert Ley war verheiratet mit **Elisabeth Ley**, geborene Schmidt

Aus der Ehe ging die Tochter Renate Ley hervor

**Robert Ley**

Geboren am 15. Februar 1890 in Niederbreidenbach (Nümbrecht)

Gestorben am 25. Oktober 1945 in Nürnberg durch Selbsttötung

**29. März 1898**

Die Familie **Ley** zog von Niederbreidenbach nach **Mildsiefen** (Gemeinde Nümbrecht) um.

**Anfang 1928**

der 38-jährige **Robert Ley** zog zu seinen Schwiegereltern nach **Straße** (Gemeinde Nümbrecht)

**Robert** **Ley** war verheiratet mit Elisabeth Ley, geborene Schmidt

Renate Ley ist die Tochter der Eheleute **Robert Ley** und Frau Elisabeth Ley, geborene Schmidt, wohnhaft in **Nümbrecht**

**23. Januar 1931**

Robert Ley plante im **Lokal von Hugo Kenntemich an der Bergischen Straße, mitten in Engelskirchen**, eine öffentliche Kundgebung. Für diese Veranstaltung hatte die NSDAP schon seit längerem durch Plakatanschläge geworben. Beginn sollte 20 Uhr sein, Lediglich der Redner **Dr. Robert Ley** war benannt, das Thema der Veranstaltung hingegen unbekannt.

Dies war den örtlichen Aktivisten der Zentrumspartei und der SPD, vereint im Reichsbanner, natürlich ein Dorn im Auge, denn bisher hatte die NSDAP im Raum Engelskirchen noch nicht den erhofften Zuspruch erhalten.

In einer Besprechung unter der Leitung des Engelskirchener Zeitungsverleger und Ortsvorsitzender der Zentrumspartei Edmund Schiefeling wurde beschlossen, den Saal vor Beginn der Veranstaltung zu besetzen, so dass die Anhänger der NSDAP keinen Platz mehr finden sollten.

Am Tag der Versammlung versammelten sich gut 200 Mitglieder des Reichsbanners und besetzten nach kurzer, aber überzeugender Unterredung mit dem Wirt Hugo Kenntemich den Saal, bis dieser fast vollständig gefüllt war. Die Polizei musste den Zugang schließlich wegen Überfüllung schließen.

Währenddessen hatten mehr als 150 Anhänger mit Hakenkreuzfahnen einen Werbezug durch Engelskirchen veranstaltet und standen nun vor dem Lokal Kenntemich. Hier wurde ihnen durch die Polizei der Zugang verwehrt, weil im Saal kaum noch Plätze vorhanden waren. Nach heftigen Protesten wurden nur noch Nationalsozialisten in den Saal gelassen, was natürlich auf der Gegenseite zu lauten Protesten führte.

Gegen 19.30 Uhr erschien Robert Ley, der Vertreter des Reichsbanners aus Köln hatte demonstrativ neben.

Die Vertreter des linken Reichsbanners hatten neben der Rednertribüne Platz genommen, die Nazis hatten sich in den Gängen postiert.

Im Verlauf der Rede von Robert Ley erkundigte sich der Anführer des Reichsbanner mehrfach provokant nach der Länge seiner Rede. So langsam wurde Ley nervös und nach einem erneuten Einwurf von Wendeler verlor er völlig die Fassung. Ley packte Wendeler am Kragen, schüttelte ihn und übergab diesen dann seiner SA, die ihn unter dem Gelächter seiner Kameraden aus dem Saal führten.

Robert Ley ging anschließend wieder ans Rednerpult, ballte die Faust und schlug sie seitwärts aus, was für die anwesenden SA-Männer wohl als Aufruf zu werten war, sich auf die Männer des Reichsbanners zu stürzen. In kürzester Zeit entwickelte sich eine wüste Massenschlägerei, die auch von den vier anwesenden Polizeibeamten unter Führung von Polizeikommissar Blumberg nicht unterbunden werden konnte.

Erst vor der Gaststätte gelang es der Polizei, die beiden Lager zu trennen. Die Anhänger des Reichsbanners versammelten sich danach vor der Höheren Schule in der Nähe des Bahnhofs; während die Nazis zu ihrer Stammkneipe in Hardt marschierten.

**1.Januar 1936**

Der Reichsleiter der NSDAP **Robert Ley** erwarb privat das **Gut Rottland** bei Waldbröl und ließ es vom Kölner Architekten Clemens Klotz pompös ausbauen.

Aus dem in der Nähe seines Heimatorts gelegenen Waldbröl mit damals unter 10.000 Einwohnern wollte Ley die „größte Stadt zwischen Köln und Kassel“ machen.

Nach dem Vorbild des Volkswagenwerkes bei Fallersleben sollte ein „Volkstraktorenwerk“ mit Autobahnanbindung und U-Bahn gebaut werden.

Zudem war geplant, die beiden Nebenbahnen Aggertalbahn und Wiehltalbahn zu zweigleisigen Hauptbahnen auszubauen.

**30. Mai 1936**

***Waldbröl*** *hatte an den Pfingsttagen besonderen Besuch. Reichsorganisationsleiter Dr.* ***Robert Ley*** *und sein Adjutant Parteigenosse Otto Marrenbach waren in der Stadt*

*Am Samstag bereits wurde dem neuen Waldbröler Strandbad ein Besuch abgestattet, über das sich Dr. Ley sehr anerkennend äußerte.*

**20. Juni 1936**

*Waldbröls höhere Schule, die nach dem Gründer Pastor Hollenberg benannte Schule, feierte an diesem Wochenende das Fest des 75-jährigen Bestehens.*

*Am Samstagabend war in Waldbröl jung und alt auf den Beinen zum Empfang des Reichsorganisationsleiters Dr.* ***Robert Ley****. Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung empfingen Dr. Ley, der gegen 8.30 Uhr eintraf.*

*Dr. Ley schritt unter den Klängen der Standartenkapelle mit seinem Adjutanten Parteigenosse Marrenbach, dem Kreisleiter und anderen Führern der Bewegung die Front ab und begab sich alsdann, mit Jubel begrüßt, zum* ***Saal Althoff****.*

[…]

*In seiner, des Öfteren von großem Beifall unterbrochenen Rede, führte Dr. Ley u.a. aus:*

„[…] *Warum haben wir den 9. November 1918 erlebt? Einzig darum, weil unsere Führerschicht versagte, weil wir keine rechten Führer hatten.* […] *Aus dieser Erkenntnis heraus haben wir die Ordensburgen gegründet, um ein für allemal zu verhindern, daß unser Volk noch einmal einen 9. November erlebt*. […] *Um zu diesem Ziele zu kommen, werde ich in Waldbröl die erste Kreisburg bauen. Hier an diesem Platz wird sie kommen. Die Verhandlungen hierfür sind entsprechend gediehen*.

[…]

**August 1944**

Der Reichsorganisationsleiter **Robert Ley** hielt rief im vollbesetzten Saal des **Waldbröler Kinos** die Bevölkerung einen flammenden Appell an die Bevölkerung.

Bei dieser Versammlung waren unter anderem auch Kreisleiter Pieck und Otto Marrenbach anwesend.

In seiner Rede rief Ley zur „*Zusammenballung aller Kräfte auf, sich zu mühen und zu schuften, damit das große Werk gelingt.*“

**Rosemarie Ley**

geboren am (unbekannt) als Rosemarie Crisandt

gestorben am (unbekannt)

**23. August 1960**

das Standesamt der Kreisstadt Gummersbach beurkundete folgende Eheschließungen:

- 19.8. Herr Ernst Ley und Frau **Rosemarie Ley**, geborene Crisandt, wohnhaft in **Gummersbach**

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 23.8.1960]

**Siegfried Ley**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**1. Juni 1936**

**Siegfried Ley** war Schüler der Quarta an der **Hollenbergschule in Waldbröl**.

[laut der Chronik „75 Jahre Hollenbergschule Waldbröl“ v. 1.6.1936]

**Tobias Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**30. April 2023**

Am 24. Spieltag der Kreisliga B Berg, Staffel 3 verlor der VfL Berghausen auf eigenem Platz gegen den **FC Borussia Derschlag** mit 0:9, Halbzeitstand 0:4

„*Das Ergebnis spiegelt das Spiel wider. Gut, dass wir eine Reaktion auf das schlechte Spiel in der letzten Woche gezeigt haben und uns den Frust von der Seele geballert haben*“, so Borussen-Coach Mariano Geusa.

Mit vier Treffern war **Tobias Ley** der erfolgreichste Schütze.

„*Wir mussten schon nach drei Minuten zweimal wechseln. Wir haben zurzeit einfach zu viele Ausfälle und können so nicht mithalten*“, gab VfL-Coach Dirk Krenzke unumwunden zu.

Tore:

0:1 Tobias Ley (6.)

0:2 Tobias Ley (16.)

0:3 Tobias Ley (37.)

0:4 Daniel Schulz (42.)

0:5 Tobias Ley (57.)

0:6 Devin Korn (69.)

0:7 Jannis Ley (77.)

0:8 Stavros Kosmidis (82.)

0:9 Devin Korn (87.).

**Walter Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**16. Mai 1936**

**Walter Ley** wohnte in **Osberghausen**

**Walter Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**23. April 1944**

In der Todesanzeige des gefallenen 37-jährigen Paul Ley aus Remmelsohl wurde **Walter Ley** als naher Verwandter des Verstorbenen aufgeführt

**Walter Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**27. Mai 1944**

*Junges Schafslamm, acht Wochen alt, zu verkaufen.* ***Walter Ley****,* ***Niederseßmar, Kölner Straße 12***

**31. Dezember 1949**

Der Fleischermeister **Walter Ley** betreibt in **Gummersbach, Marktstraße 6** eine Metzgerei

**Wilhelm Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**April 1944**

Die 59-jährige Maria Ley wohnte mit ihrem Ehemann **Wilhelm Ley** im **Ley-Hof auf Gut Rotland**

**Wilhelm Johannes Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**14. Dezember 1949**

*Das Standesamt der Gemeinde Waldbröl beurkundete in der Zeit vom 16. bis 30. November die Geburt:*

*- des Reinhard, Sohn der Eheleute* ***Wilhelm Johannes Ley****, wohnhaft in* ***Dickhausen***

**Willi Ley**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**16. Dezember 1933**

*Irgend etwas Elektrisches, sei es eine Stehlampe, eine Leselampe, ein Bügeleisen, ein Heizkissen usw., findet immer guten Anklang. Gehen Sie sofort zum Fachmann*

*Radiohaus Elektromeister* ***Willy Ley*** *-* ***Morsbach***

**Willi Ley**

geboren am (unbekannt)

gestorben am (unbekannt)

**9. Juli 1960**

*Wenn die Hubertus-Schützen feiern, kommen alljährlich viele Besucher nach Hülsenbusch, die Hauptstadt der Gemeinde Gimborn. So war es auch am heutigen Samstag, als sich am Abend der traditionelle Fackelzug durch den Ort bewegte und anschließend vor der Kirche der Zapfenstreich gespielt wurde*.

[…]

*Im Schein der Fackeln und Lampions – es mögen wohl rund 500 Menschen im Zug mitgegangen sein und Hunderte säumten darüber hinaus den Weg – stand die alte ehrwürdige Kirche. Davor der sich dann nicht minder schön und attraktiv der Zapfenstreich in Anwesenheit des Bundesschützenkönigs Karl Bitzer aus Dieringhausen-Brück und der Abordnungen der Schützenvereine Marienheide und Gummersbach abwickelte.*

[…]

*Natürlich fehlten auch die einheimischen Schützenregenten nicht, König* ***Willi (Ley)*** *aus Lützinghausen mit seiner Königin und das Prinzenpaar Willi (Kleinjung) und Karin von Schloß Burg. Das Königspaar hatte man zuvor zum Festkommers aus Lützinghausen abgeholt*.